

artigen Formen (Name und Zweck!), bei den Margeriten den Strahlenstern und in ähnlicher Weise Stiefmütterchen, Leukoje, Lack, Mohn, Kresse, Pelargonie, Nisalee und Rhododendron; dann auch Vergißmeinnicht, Resede, Taufenschildchen und Lobelie; an der Laube endlich klettern Rose, Geißblatt, Clematis, wilder Wein usw.

Der Besuch des Gartens, das Benennen und der Hinweis auf die einmal hervorgehobenen Eigentümlichkeiten muß sich öfter wiederholen. Auch Zeichnen und Malen mag zur Klärung der Anschauungen und zur Befestigung der Erinnerungsbilder fleißig herangezogen werden.

1. Curtman, Das junge Röschen. Ch 25.
2. Krummacher, Das Nelkenbeet. E 215.
3. Löhr, Die aufgeblühte Rose. Sch 158.
4. Schmid, Die Blumen. B 82.
5. „ Die Rosen. E 102.

54. Gießen.

Bei dieser Hitze muß unser Garten fleißig gegossen werden. Aber nicht in der Mittagsglut, sondern abends. Dazu nehmen wir die Gießkanne. Mit einer solchen, die einen großen, gebogenen Henkel hat, läßt es sich besonders gut arbeiten. Manche Kinder haben kleine Gießkannen, die dürfen auch mit helfen.

Es versteht freilich nicht jeder, richtig zu gießen. Wenn wir unsere Blumen- und unsere Gemüsebeete bloß überbrausen wollten, so nützt das den Pflanzen nicht viel. Sie wollen soviel Wasser haben, daß die Wurzeln reichlich trinken können. Wer also mit der Gießkanne so herum-schleudert, wie die Straßenkehrer dies tun, der macht es falsch. Hier im Garten müssen wir vielmehr die Kanne ruhig halten und langsam an den Beeten hingehen. Dann denken die Blumen alle und die Gemüse, es regnet, so läuft es aus den feinen Löchern der Brause heraus.

Nun gibt es noch etwas dabei zu lernen. Unser Gießwasser dürfen wir nämlich nicht aus dem Pumpbrunnen holen, auch nicht aus der Wasserleitung. Das wäre den Pflanzen zu kalt. Darum steht das große Faß neben dem Brunnen. Da wollen wir das Wasser schöpfen. Wenn wir es bald ausgeschöpft haben und der Garten geschöpft ist, dann drehen wir an der Pumpe den unteren Hahn zu, damit das Wasser aus dem oberen Mundstück läuft, und nun pumpen wir das Faß wieder voll. Bis zum Morgen hat sich das Wasser schon beträchtlich erwärmt.

Zeichnen und Formen von Gießkanne, Faß und Brunnen.

55. Die Kirschallee.

Draußen an der Straße, die von der Chaussee abgeht und nach Geismannsdorf führt, steht ein Kirschbaum am andern. Das ist eine